

Fachbeitrag

teamwork – Journal of Continuing Dental Education

„teamwork“ versteht sich als ein Journal für die anspruchsvolle zahnmedizinische Fortbildung und wendet sich an Zahnärzte, aber auch an interessierte Zahntechniker. Die eingesandten Beiträge sollten praxisorientiert sein und eine didaktische Relevanz aufweisen. Denkbare Beiträge sind unter anderem:

- Wissenschaftliche Untersuchungen,
- Fallbeispiele,
- Darstellung von Arbeitskonzepten, Arbeitstechniken und
- Übersichtsartikel.

Bei wissenschaftlichen Abhandlungen ist es wichtig, abschließend die Relevanz der Ergebnisse für die Praxis herauszustellen. Fallbeispiele und Arbeitstechniken sollen in Form von „Step-by-step“ Beiträgen aufgebaut und mit einer Diskussion des geschilderten Vorgehens abgeschlossen werden. Gewünscht sind hier insbesondere Beiträge mit komplexem Therapieansatz. Produkte und ihre Eigenschaften sollten möglichst objektiv und frei von wirtschaftlichen Interessen beschrieben werden.

Das Manuskript

Die bisher unveröffentlichten Originalbeiträge sind als druckfertiges Manuskript einzureichen. Sie unterliegen der Begutachtung des verantwortlichen Herausgebers, der Redakteure und des Fachbeirats. Der Textumfang eines Beitrages sollte 20.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Umfangreichere Beiträge müssen ggf. geteilt werden. Die Redaktion behält sich stilistische Änderungen und/oder Einkürzungen vor. Die Arbeit soll durch sinnvolle Zwischenüberschriften gegliedert werden. Bitte erstellen Sie keine eigenen Layouts und binden Sie die Abbildungen und Grafiken nicht in den Text ein.

Es gilt die neue Rechtschreibung. Fremdsprachige Fachausdrücke sollen nur verwendet werden, wenn kein entsprechender deutscher Fachausdruck vorliegt. Benutzen Sie nach Möglichkeit keine Abkürzungen, oder schreiben Sie den Begriff bei der ersten Nennung aus und fügen Sie die Abkürzung in Klammern gesetzt an.

Bei Falldarstellungen bitten wir um Beachtung folgender Kriterien:

- Schildern Sie die für Ihre Behandlungsentscheidung notwendigen Informationen zur Vorgeschichte und zum Ausgangsbefund.
- Nennen Sie die von Ihnen gestellten Diagnosen.
- Stellen Sie Ihren Behandlungsplan vor.
- Schildern sie nachvollziehbar den Ablauf der Behandlung.
- Geben Sie Informationen zur Nachsorge und wenn möglich zum Verlauf.
- Begründen Sie Ihre Therapieentscheidung in der Diskussion und bewerten Sie dort auch mögliche Behandlungsalternativen.
- Illustrieren sie den Behandlungsverlauf durch eine adäquate Foto- bzw. Röntgendokumentation. Besonders wichtig sind aussagekräftige und vergleichbare Bilder des Ausgangs- und des Endbefundes.

Aufbau und Form

Der Aufbau des Beitrages ist wie folgt vorzunehmen:

1. Titel
2. Zusammenfassung (maximal 250 Wörter) mit maximal fünf Schlüsselwörtern
3. Artikeltext mit Bild- und Literaturhinweisen
4. Kurzvita der Autoren (maximal 100 Wörter, bei mehr als einem Autor entsprechend weniger). (Fließtext mit den wichtigsten Eckdaten des beruflichen Werdegangs und mit Bild des Autors oder der Autoren?)
5. Korrespondenzadresse des Erstautors
6. Produktliste Indikation, Name, Hersteller/Vertrieb
Beispiel: Komposit Komposit001 Kompositherstellung GmbH
Silikon Silikon001 Silikon AG
7. Bildunterschriften In chronologischer Reihenfolge
Abb. 1: Die Ausgangssituation
Abb. 2:
8. Literaturangaben in alphabetischer Reihenfolge mit Nennung des Autors, Titel des Werks und Herausgebers. Im Literaturverzeichnis werden nur die Werke aufgeführt, auf die im Beitrag ausdrücklich hingewiesen wird. Im gedruckten Beitrag ist das Literaturverzeichnis nicht enthalten. Alle Beiträge werden zeitversetzt auf die Homepage des Verlages gestellt, dort wird auch das Literaturverzeichnis aufgeführt. Zitiert wird nach den internationalen Regeln und in Anlehnung an den Index Medicus.

Beispiele:

[1] Albrektsson T: A multicenter report on osseointegrated oral implants. *J Prosthet Dent* 1988; 60, 75-82

[2] Magne P, Belser U: Bonded Procelain Restorations in the Anterior Dentition: A Biomimetic Approach. Chicago: Quintessenz, 2002.

Bildmaterial

Die Publikationen in „teamwork“ zeichnen sich durch hochwertiges und aussagekräftiges Bildmaterial aus. Die Anzahl der Abbildungen soll in einem sinnvollen Verhältnis zum Textumfang stehen. Abbildungen, Grafiken oder Tabellen sind zu nummerieren, dem Text zuzuordnen und mit Legenden zu versehen. Alle Abbildungen müssen scharf und farbgetreu sein.

Der Erstautor ist dafür verantwortlich, dass bei Abbildungen von Patienten die Einwilligung der Dargestellten vorliegt. Für bereits an anderer Stelle veröffentlichte Abbildungen ist die Nachdruckerlaubnis einzuholen und die Quelle anzugeben. Verlag und Gutachtergremium erwarten eine 100-prozentige Authentizität der eingereichten Abbildungen. Manipulationen z.B. des Behandlungsergebnisses durch Bildbearbeitungsprogramme führen zur Ablehnung des Beitrages. Zum Druck von Digitalfotos ist eine Auflösung von 300 dpi bei einer Bildgröße von 10 x 15 cm erforderlich. Bei Anlieferung von Standard-Digitalkameradaten in 72 dpi ist unbedingt darauf zu achten, dass die längere Seite des Bildes mindestens eine Größe von 63,5 cm bei 1800 Pixel aufweist, damit die Umwandlung verlustfrei durchgeführt werden kann.

Als Dateiformate eignen sich TIFF, JPG oder EPS. Die Bilddateien sind auf CD zu brennen und als Ausdruck beizulegen. Es ist möglich, Diapositive einzureichen. Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir, sich Duplikate anfertigen zu lassen. Diapositive und Printabzüge werden nach Drucklegung an den Autor zurückgegeben. Für die Unversehrtheit der Abbildungen kann keine Haftung übernommen werden.

Der CME-Fragebogen

Continuing Medical Education (CME) steht für zertifizierte Fortbildungsinhalte. Für durch unser Gutachtergremium ausgewählte Fachbeiträge können sich unsere Leser jeweils 2 CME Fortbildungspunkte nach den Richtlinien der BZAK-DGZMK erarbeiten. Der Leser muss sich dazu einer Lernerfolgskontrolle in unserem Online Fortbildungsportal (www.dental-online-community.de) unterziehen. Die Lernerfolgskontrolle besteht aus einem Multiple-Choice-Test. Dem eingereichten Fachbeitrag ist daher ein Multiple-Choice-Fragebogen aus fünf Fragen beizufügen. Der einzelnen Frage sollen drei plausible Antworten zugeordnet werden, von denen jedoch nur eine richtig ist. Die jeweils richtige Antwort ist im Fragebogen kenntlich zu machen.

Ablauf

Wenn alle Unterlagen in der Redaktion eingegangen sind, wird der Beitrag nach Prüfung durch die Redaktion an das Gutachtergremium weitergereicht. Nach Annahme durch das Gremium und der fachredaktionellen Bearbeitung, bekommt der Erstautor das Layout des Beitrages zur Imprimatur zugeschickt. Er übernimmt damit die Verantwortung für die Richtigkeit aller Angaben. Wenn digitale Bilddaten eingereicht wurden, erhält der Erstautor einen farbechten Ausdruck zur Freigabe. Der Erstautor wird von der Redaktion über den Fortlauf der Bearbeitung informiert.

Copyright und Honorar

Mit dem Einreichen des Manuskriptes hat der teamwork media Verlag das Recht, den Beitrag und eventuell angefertigte Übersetzungen zu drucken und zu verbreiten. Die Veröffentlichung durch den Autor an anderer Stelle bedarf grundsätzlich der Zustimmung der teamwork media GmbH. Der Erstautor erhält für die Beiträge in „teamwork“ ein Autorenhonorar von derzeit Euro 30,- pro gedruckte Seite. Darüber hinaus erhält der Erstautor 15 Exemplare des jeweiligen Fachjournals.

Ansprechpartnerin
Annett Kieschnick
Redakteurin „teamwork“
a.kieschnick@teamwork-media.de
Tel.: +49 8243 9692-29